

Floreninventar

Region Thun



Inhaltsverzeichnis

ZIELE	3
NACHHALTIGER NUTZEN	3
AUSGANGSLAGE	4
WERT DER BIODIVERSITÄT	4
INDIREKTE LEISTUNG	4
INVENTARE IN DER SCHWEIZ	4
VORGEHEN	5
AUSGESTALTUNG EINER ETAPPE	6
PROJEKTORGANISATION	8
TRÄGERSCHAFT	9
PROJEKTLEITUNG UND KOORDINATION	9
PROJEKTTEAM	9
QUALITÄTSTEAM	9
PROJEKTUNTERSTÜTZUNG	9
KARTIERUNG	10
QUALITÄTSSICHERUNG	10
CITIZEN SCIENCE	10
BUDGET	11
LANGFRISTIGER FINANZIERUNGSPLAN	12
STAFFELUNG DER ETAPPEN	12
FINANZIERUNGSPARTNER	12
VERTEILSCHLÜSSEL GEMEINDEN	12
RECHNUNGSBEISPIEL	12
LEBENS LAUF PROJEKTLEITUNG	13
BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN UND RISIKEN	14
WEITERE PROJEKTE UND GRUNDLAGEN IM WIRKUNGSPERIMETER	14
GENERELLE PROJEKTE / GRUNDLAGEN	14
MÖGLICHE PRODUKTE	14
BISHERIGE PARTNER UND SPONSOREN	15
ANHANG	16

Ziele

Wie biodivers ist die Flora in der Region Thun? Um dies herauszufinden, soll in der Region Thun eine flächendeckende Kartierung stattfinden. Die Daten werden in Zusammenarbeit mit Info Flora zusammengetragen und ausgewertet.

Nachhaltiger Nutzen

Wirtschaft



- Grundlage für Regionalspezifische Saatmischungen¹
- Grundlage für Art-/Lebensraumziele bei Baugesuchen
- Grundlage für Bildung und Forschung
- Grundlage zur Bekämpfung invasiver Neophyten²

Umwelt



- Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt
- Grundlage zur Gewährleistung vom Artenschutz³
- Sicherstellen der wichtigen Vernetzungsachsen
- Gezielte Lebensraumförderung im Siedlungsgebiet
- Bedeutung der städtischen Lebensräume und Tierarten
- Zielverfolgung Aktionsplan Biodiversität Schweiz⁴

Gesellschaft



- Gezielte Florenspaziergänge im Gemeindegebiet
- Sensibilisierung auf invasive und geschützte Pflanzenarten
- Verstärkter Austausch unter Interessierten in der Gemeinde

¹ <https://www.regioflora.ch>

² Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten, BAFU Bern, 2016

³ Liste der National Prioritären Arten mit nationaler Priorität für die Erhaltung und Förderung, BAFU Bern, 2010

⁴ Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz, BAFU, 2017 umfasst: den Artenreichtum von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen, die genetische Vielfalt innerhalb der verschiedenen

Ausgangslage

Wert der Biodiversität

Biodiversität ist die Basis für viele Wirtschaftszweige: von der Nahrungsmittelproduktion über die Pharmaindustrie und die Holzwirtschaft bis zum Tourismus. Wir gehen heute davon aus, dass der Wert der gesamten Biodiversität durchschnittlich 32 Billionen CHF pro Jahr beträgt⁵. Einen direkten Nutzen hat die Artenvielfalt in unserer Ernährung, die komplett von Tier- und Pflanzenprodukten abhängt. Darüber hinaus sind viele weitere Naturprodukte für die Befriedigung unserer Grundbedürfnisse essenziell, wie beispielsweise Holz oder Baumwolle.

Indirekte Leistung

Indirekten Wert hat die Artenvielfalt durch Ökosystem-Serviceleistungen wie die Sauerstoffproduktion photosynthetisierender Pflanzen, die Humusbildung durch Mikroorganismen oder die Nutzpflanzenbestäubung durch Insekten. Der wirtschaftliche Wert der Bestäubungsleistung durch Bienen und Hummeln (darunter viele Wildbienen) wird weltweit auf rund 48 Milliarden CHF. geschätzt¹. Nicht nur Siedlungsräume sind reich an wildwachsenden Pflanzenarten, auch strukturierte Landschaften tragen erheblich zur Artenvielfalt bei.

Inventare in der Schweiz

Dies zeigen bereits abgeschlossenen Inventare der Schweiz (siehe Karte). Damit auch die Region Thun ihre Vielfalt kennt, soll die nationale Datenbank mit den Pflanzenarten gefüllt werden. Mit diesen Daten lassen sich Rückschlüsse ziehen zur Artenvielfalt, Förderungs- und Erhaltungsmöglichkeiten oder der Vernetzung in der Landschaft.

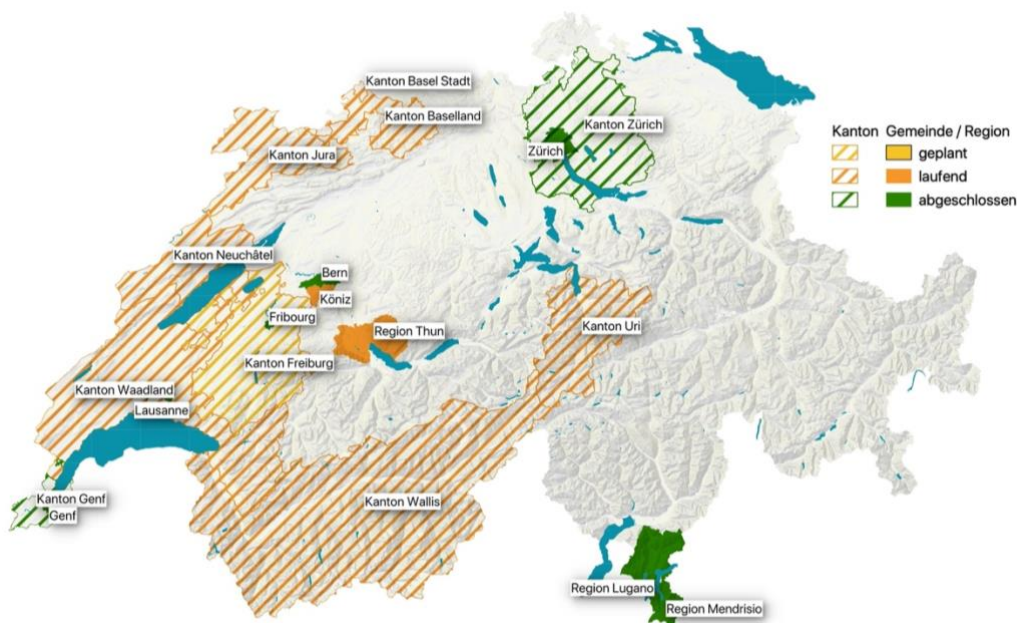


Abbildung 1: Karte mit den Floreninventare der Schweiz

⁵ Costanza et al. 2007. The value of the world's ecosystem services and natural capital

Vorgehen

Das Floreninventar der Region Thun unter der Trägerschaft von Pro Natura Region Thun baute im Jahr 2019 eine Koordinationsstelle und ein Netzwerk für die Inventarisierung auf und startet mit der ersten Etappe der Stadt Thun. Im Verlauf des Jahres konnten mit weiteren Gemeinden Verhandlungen aufgenommen werden. Nun geht es um die Organisation und Finanzierungssicherung der folgenden Etappen.

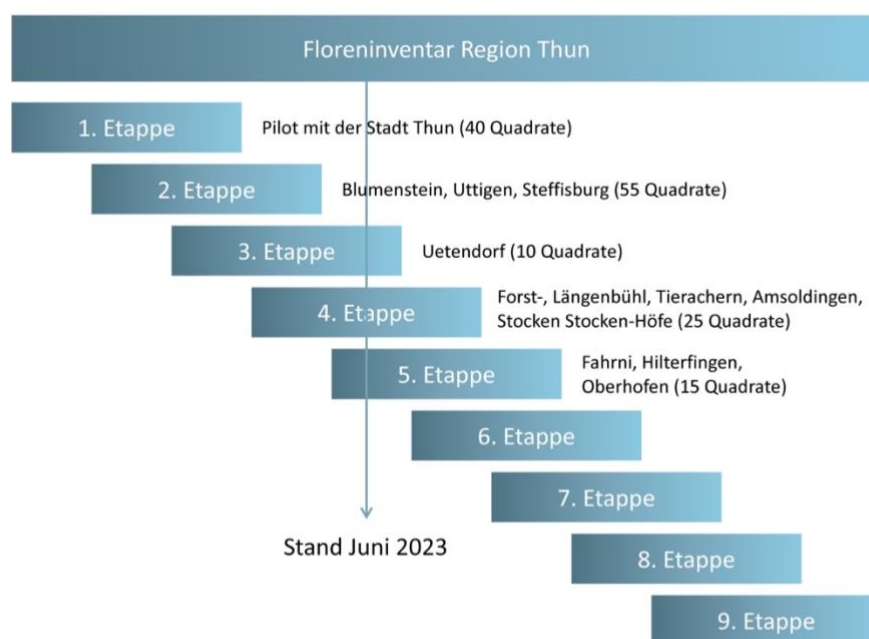


Abbildung 2: Projektfortschritt

Die konstante Koordination gewährleistet:

- das Sichern von Know-How
- den direkten Profit der Erfahrungen
- eine regionale Vernetzung der Akteure
- das erstellte Netzwerk und die Kartierer über eine lange Zeitspanne zu nutzen
-

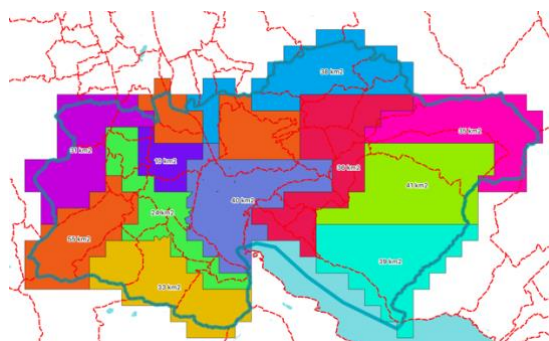


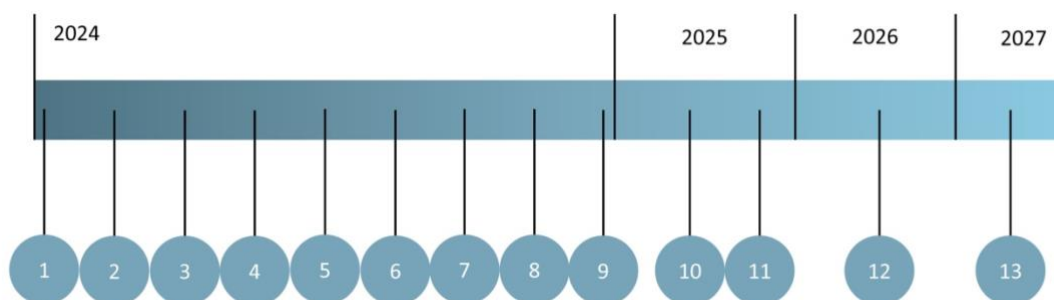
Abbildung 3: Mögliche Etablenbildung

Die Region umfasst 381 Kilometerquadrate und 31 Gemeinden. Die Wahl der nächsten Gemeinde basiert auf Opportunitäten, Interesse, bestehendes Netzwerk oder der Grösse der Gemeinde (Anzahl Einwohner).

Ausgestaltung einer Etappe

Termine

Die Kartierung einer Etappe dauert drei Jahre. Im Anschluss folgt die Qualitätskontrolle. Die Kartierung der Etappen könnte folgendermassen aussehen:



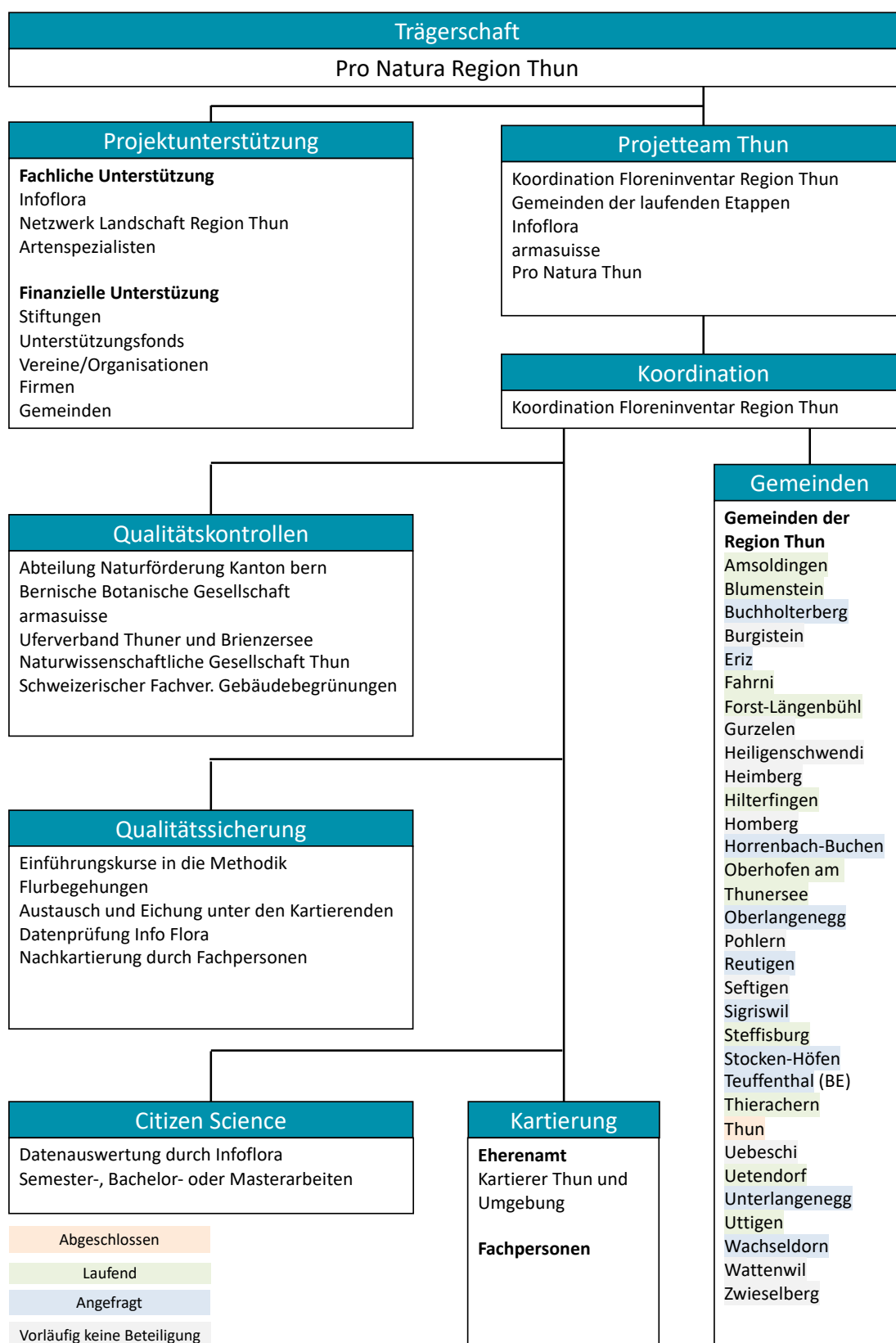
- 1.) Januar 2024 Projektteamsitzung Finanzierungsklärung suchen nach Kartierinteressierten in den neuen Gemeinden
- 2.) März 2024 Lancierung/Startanlass der sechsten Etappe, Medienorientierung
- 3.) April 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch
- 4.) Mai 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch
- 5.) Juni 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch
- 6.) Juli 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch
- 7.) August 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch Qualitätsteamsitzung
- 8.) Sep. 2024 Einführung in die Methodik, Übung im Feld, Austausch
- 9.) Nov. 2024 Saisonabschluss, Orientierungsabend, Auswertung
- 10.) März 2025 Start der siebten Saison Ablauf analog 2024
- 11.) Nov. 2025 Saisonabschluss, Orientierungsabend, Auswertung
- 12.) März 2026 Start der achten Saison, mit Schlusskartierungen und Auswertung, Dankes Apéro
- 13.) März. 2027 Start der Qualitätskontrolle

Ablauf der folgenden Etappen

Die Kartierung der folgenden Etappen dauert wieder um drei Jahre. Jedes Jahr kommt eine Etappe dazu und eine Etappe wird abgeschlossen.

Monate	Inhalte	2024	2025	2026	2027
Januar	Projektteamsitzung				
Februar	Saisonstartanlass, Newsletter				
März	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären				
April	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären				
Mai	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären				
Juni	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären	3. Etappe; Nachkartierung	4. Etappe; 3. Jahr	5. Etappe; 2. Jahr	6. Etappe; 1. Jahr
Juli	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären, Newsletter		4. Etappe; Nachkartierung	5. Etappe; 3. Jahr	6. Etappe; 2. Jahr
August	Qualitätsteamsitzung, Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären			7. Etappe; 1. Jahr	8. Etappe; 1. Jahr
September	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären			5. Etappe; Nachkartierung	6. Etappe; Nachkartierung
Oktober	Einführung in die Methode, Übung, Fragen klären			6. Etappe; 3. Jahr	7. Etappe; 2. Jahr
November	Schlussveranstaltung, Rückblick, Newsletter			7. Etappe; 2. Jahr	8. Etappe; 1. Jahr
Dezember	Zwischenbericht, Etappenschlussbericht			8. Etappe; Nachkartierung	7. Etappe; 3. Jahr
				9. Etappe; 2. Jahr	8. Etappe; 2. Jahr
					9. Etappe; 1. Jahr

Projektorganisation



Trägerschaft

Die Trägerschaft ist politisch unabhängig und garantiert eine Kontinuität des Projektes über mehrere Gemeinden. Zusammen mit der Koordination stellt die Trägerschaft die Finanzierung sicher.

Projektleitung und Koordination

Die Koordination treibt die Projekte voran, führt Gespräche und stellt die Finanzierung sicher. Sie koordiniert die ehrenamtlichen Einsätze, stellt die Qualitätssicherung sicher und betreut die verschiedenen Gremien. Weiter gehören folgende Aufgaben zur Projektleitung dazu:

- Erste Anlaufstelle für Kartierer
- Luftbildanalysen (Lebensräume, Dachbegrünungen)
- Erstellen der Kartiergrundlagen (Karten, Listen, Beschrieb, Pläne)
- Sitzungen einberufen und durchführen
- Veranstaltungen organisieren und durchführen
- Sicherstellung der Finanzierung / Budgetierung / Kostenkontrolling
- Pflege der Kontakte und Adressen
- Erstellen von Zwischen- und Schlussberichten
- Nachführen vom Medienspiegel
- Datenauswertungen
- Betreuung der Website
- Medienarbeit

Projektteam

Das Projektteam setzt sich aus den leitenden Akteuren zusammen und wird bei jeder Gemeinde oder neuen Etappe neu zusammengestellt. Das Projektteam trifft sich einmal im Jahr und begleitet den Fortschritt der Kartierung.

Qualitätsteam

Das Qualitätsteam behält den Blick von aussen. Sie setzt sich aus fachkundigen Institutionen zusammen und trifft sich einmal im Jahr.

Projektunterstützung

Die Mitglieder der Projektunterstützung unterstützen das Projekt fachlich oder finanziell. Info flora stellt die Technik und das Erfassungs Know-How zur Verfügung, Stiftungen, Unterstützungsfonds und weiter Akteure stützen das Projekt finanziell.

Kartierung

Viele ehrenamtliche Kartiererrinnen arbeiten operativ im Feld und nehmen systematisch gemäss einer klaren Methode die Arten auf. Dabei sollen in jeder Gemeinde lokale Kenner und laien-Botaniker rekrutiert werden. Fachspezialisten ergänzen die Aufnahmen oder übernehmen Spezialstandorte wie Dachgärten, Bahn- oder Strassenböschungen oder Militärgelände.

Qualitätssicherung

Feldbegehung garantieren die Qualität der Kartierer. Sie greifen je nach Gemeinde spezielle Lebensräume auf und bringen die Artenkenntnis der ehrenamtlichen Kartierer näher. Eine genaue Beschreibung der Qualitätssicherung befindet sich Online unter der Projektbeschreibung.

Citizen Science

Einfache Forschungsarbeiten ermöglichen das Aufzeigen vom Nutzen der laufend gesammelten Daten. Dies können einfache Auswertungen sein, aber auch Semester-, Bachelor- oder Masterarbeiten.

Budget

Die Kosten stehen beispielhaft für eine Etappe. Sie sind unterteilt in Projektbegleitung, Nebenkosten, Nachkartierung zur Qualitätssicherung und Eigenleistungen. Durch die parallele Führung der Etappen teilt sich der Betrag pro Jahr auf. Je nach Grösse und Anzahl Quadraten wird die Nachkartierung etwas mehr oder weniger kosten.

Positionen	Aufwand	Kosten Total	Kosten pro Jahr
Projektbegleitung		60,500.00 CHF	20,166.67 CHF
Koordination (7h pro Woche / 55.- Tarif)	ca. 1100 h	60,500.00 CHF	
Erste Anlaufstelle für Kartierer			
Luftbildanalysen und Datenaufbereitung			
Erstellen der Kartiergrundlagen (Karten, Listen, Beschrieb, Pläne)			
Sitzungen einberufen, durchführen und Protokollieren			
Veranstaltungen organisieren und durchführen			
Sicherstellung der Finanzierung / Budgetierung /			
Pflege der Kontakte und Adressen			
Erstellen von Zwischen- und Schlussberichten			
Nachführen vom Medienspiegel			
Datenauswertungen			
Betreuung der Webseite			
Medienarbeit			
Nebenkosten		13,000.00 CHF	4,333.33 CHF
Spesen (Telefon, Fahrten)	Pauschal	2,000.00 CHF	
Raummiete für SEFT und SAFT	Pauschal	3,000.00 CHF	
Apéro bei grösseren Veranstaltungen	Pauschal	1,500.00 CHF	
Printprodukte (Ausweise, Karten, Pläne, Anleitungen)	Pauschal	1,500.00 CHF	
Vertiefungsexkursionen	Pauschal	5,000.00 CHF	
Nachkartierung		16,000.00 CHF	5,480.00 CHF
Schlusskartierung (durchschnittlich 40 Quadrate pro Etappe Pauschal 400.-)	Pauschal	16,000.00 CHF	
Total Projektleitung, Nebenkosten und Nachkartierung		CHF 89,500.00	CHF 29,980.00
Eigenleistungen	ca. 12180 h	CHF 669,900.00	CHF 223,300.00
Vorbereitungen Netzwerk Landschaft / Pro Natura Region Thun	ca. 60 h	CHF 3,300.00	
InfoFlora (Projektteam, Datenauswertungen, Support)	ca. 300 h	CHF 16,500.00	
Ehrenamtliche KartiererInnen (40 Quadrate, 3 Personen pro	ca. 11'520 h	CHF 633,600.00	
Auswertungen (Semester-, Masterarbeiten)	ca. 300 h	CHF 16,500.00	
Total Eigenleistungen		CHF 669,900.00	CHF 223,300.00

Langfristiger Finanzierungsplan

Staffelung der Etappen

Die finanziellen Aufwände können reduziert werden, wenn sich die Etappen überlagern. Projektbegleitung und Veranstaltungen werden zusammengelegt und die Kosten können aufgeteilt werden. Eine tabellarische Übersicht mit den gestaffelten Etappen befindet sich im Anhang.

Finanzierungspartner

In der Zwischenzeit sind eine Vielzahl von Finanzierungspartnern zusammengekommen. Eine Übersicht im Anhang zeigt auf, wie die vorgängigen Etappen finanziert wurden und wie der Finanzierungsschlüssel für die kommende Etappe aussehen könnte.

Verteilschlüssel Gemeinden

Der Verteilschlüssel für die Gemeinden stellt sich mit einem Sockelbeitrag von 1'000.- und einem Beitrag im Verhältnis der Bevölkerungsdichte zusammen.

Gemeinde	Sockelbeitrag	Beitrag im Verhältnis zur Bevölkerungsdichte (2018)	Beitrag an das Floreninventar	Kosten Pro Jahr
Amsoldingen	CHF 1,000.00	SFr. 587.03	SFr. 1,587.03	529.01 CHF
Blumenstein	CHF 1,000.00	SFr. 263.60	SFr. 1,263.60	421.20 CHF
Buchholterberg	CHF 1,000.00	SFr. 354.29	SFr. 1,354.29	451.43 CHF
Burgistein	CHF 1,000.00	SFr. 476.20	SFr. 1,476.20	492.07 CHF
Eriz	CHF 1,000.00	SFr. 78.33	SFr. 1,078.33	359.44 CHF
Fahrni	CHF 1,000.00	SFr. 427.07	SFr. 1,427.07	475.69 CHF
Forst-Längenbühl	CHF 1,000.00	SFr. 598.01	SFr. 1,598.01	532.67 CHF
Gurzelen	CHF 1,000.00	SFr. 629.61	SFr. 1,629.61	543.20 CHF
Heiligenschwendi	CHF 1,000.00	SFr. 438.60	SFr. 1,438.60	479.53 CHF
Heimberg	CHF 1,000.00	SFr. 4,258.09	SFr. 5,258.09	1,752.70 CHF
Hilterfingen	CHF 1,000.00	SFr. 5,080.00	SFr. 6,080.00	2,026.67 CHF
Hornberg	CHF 1,000.00	SFr. 275.58	SFr. 1,275.58	425.19 CHF
Horrenbach-Buchen	CHF 1,000.00	SFr. 43.28	SFr. 1,043.28	347.76 CHF
Oberhofen am Thunersee	CHF 1,000.00	SFr. 3,099.72	SFr. 4,099.72	1,366.57 CHF
Oberlangenegg	CHF 1,000.00	SFr. 181.65	SFr. 1,181.65	393.88 CHF
Pohlern	CHF 1,000.00	SFr. 93.02	SFr. 1,093.02	364.34 CHF
Reutigen	CHF 1,000.00	SFr. 300.98	SFr. 1,300.98	433.66 CHF
Seftigen	CHF 1,000.00	SFr. 2,007.53	SFr. 3,007.53	1,002.51 CHF
Sigriswil	CHF 1,000.00	SFr. 296.73	SFr. 1,296.73	432.24 CHF
Steffisburg	CHF 1,000.00	SFr. 4,687.18	SFr. 5,687.18	1,895.73 CHF
Stocken-Höfen	CHF 1,000.00	SFr. 242.68	SFr. 1,242.68	414.23 CHF
Teuffenthal (BE)	CHF 1,000.00	SFr. 125.80	SFr. 1,125.80	375.27 CHF
Thierachern	CHF 1,000.00	SFr. 1,149.21	SFr. 2,149.21	716.40 CHF
Thun	CHF 1,000.00	SFr. 7,000.00	SFr. 8,000.00	2,666.67 CHF
Uebeschi	CHF 1,000.00	SFr. 527.65	SFr. 1,527.65	509.22 CHF
Uetendorf	CHF 1,000.00	SFr. 2,063.58	SFr. 3,063.58	1,021.19 CHF
Unterlangenegg	CHF 1,000.00	SFr. 475.92	SFr. 1,475.92	491.97 CHF
Uttigen	CHF 1,000.00	SFr. 1,749.61	SFr. 2,749.61	916.54 CHF
Wachsdorn	CHF 1,000.00	SFr. 237.52	SFr. 1,237.52	412.51 CHF
Wattenwil	CHF 1,000.00	SFr. 668.94	SFr. 1,668.94	556.31 CHF
Zwieselberg	CHF 1,000.00	SFr. 413.26	SFr. 1,413.26	471.09 CHF
Total	CHF 31,000.00	SFr. 38,830.68	SFr. 69,830.68	23,276.89 CHF

Rechnungsbeispiel

Die Berechnung geht immer vom Pilotperimeter der Stadt Thun aus. Sie Stadt Thun hat rund 19.9 Einwohner pro Hektare und bezahlt 8'000.-. 1'000.- CHF bilden den Sockelbeitrag, die übrigen 7'000 werden durch die Bevölkerungsdichte geteilt. Das gibt 351.77 Franken pro Einwohner und Hektare. Dieser Faktor wird nun für die weiteren Gemeinden verwendet. Steffisburg hat ca. 11.69 Einwohner pro Hektar und bezahlt 4'113.48 Sigriswil hat ca. 0.84 Einwohner pro Hektar und bezahlt 296.73

Lebenslauf Projektleitung

Personalien

Personalien

Kasper Ammann

Dip. Ing. FH Landschaftsarchitekt

Wohnhaft in Trubschachen

Jahrgang 1982



Aus- und Weiterbildungen

2008-2010 Feldornithologie beim Zürcher Vogelschutz

2008-2009 CAS GIS in der Planung an der Hochschule für Technik Rapperswil

2007-2008 Didaktische Weiterbildung Brugg-Windisch

2004-2007 Studium Landschaftsarchitektur an der Hochschule für Technik Rapperswil

2003-2004 Technische Berufsmaturität BMS in Thun

2002-2003 Berufsbegleitender Vorkurs für die Berufsmaturität BMS in Thun

1999-2002 Lehre als Landschaftsgärtner, Kantonale Gartenbauschule Oeschberg

Berufliche Tätigkeiten

Seit 2018 Koordinator Floreninventar Region Thun

Seit 2011 Datenbanken und Entwicklungen von Projektmanagementsoftware

Seit 2011 Projektleitung (60% - 80%) bei naturaqua PBK im Bereich,

Landschaftsplanung und –gestaltung, Freiraumplanung, Siedlungsökologie,
Lebensraumkartierung

2010 Lehrauftrag in Vegetationkunde an der Hochschule für Technik Rapperswil

2008-2010 Assistent und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule

Für Technik Rapperswil

2002-2003 Anstellung als Landschaftsgärtner bei Kummer Gartenbau in Uetendorf

Nebenberufliche Tätigkeiten

Datenbanken und Entwicklungen

GIS-Analysen

Exkursionsführungen Lebensräume

Besondere Herausforderungen und Risiken

Die Projektorganisation versucht die Risiken im Projekt möglichst gering zu halten. So werden Etappen nur gestartet, wenn sich genügend Gemeinden finden lassen, die das Projekt unterstützen. Während dem ersten Durchführungsjahr wird die Restfinanzierung durch Sponsoren aufgegleist. Kann dieser Betrag nicht erreicht werden, kann das Projekt ohne Qualitätssicherung noch abgeschlossen werden.

Risiko	Massnahme
Zu wenig finanzielle Mittel, es können keine weiteren Sponsoren gefunden werden.	Projekt wird ohne Qualitätssicherung abgeschlossen.
Zu wenig ehrenamtliche KartiererInnen	Information und Aufruf in der lokalen Gemeindepost
Gemeinden die sich ideell, personell oder finanziell nicht beteiligen	Die neue Etappe wird gar nicht erst gestartet.

Weitere Projekte und Grundlagen im Wirkungssperimeter

In der Region kommt schon eine Vielzahl von Unterlagen zur Vegetation vor. Diese werden im Projekt mit einbezogen und dienen als Hinweis für spezielle Orte.

- Mission Flora
- Bauminventar Thun
- Inventarisierung vom Militärgelände
- Aueninventare (70 Chandergrien, 71 Augant, 320 Innereriz)
- Zahlreiche TWW-Objekte, Flachmoore und Hochmoore
- Orchideenpflegekonzept Thun, Steffisburg, Uttigen

Mögliche Produkte

Als Ergebnis haben Gemeinden oder Etappen die Möglichkeit aus dem Projekt ein Produkt zu erstellen. Beispielsweise:

- Online Atlas
- Foto Buch
- Flora der Region XY
- Broschüre
- Factsheet

Die Organisation und Durchführung der jeweiligen Produkte liegt bei den entsprechenden Gemeinden.

Bisherige Partner und Sponsoren

Trägerschaft



Sponsoren



Gemeinden



Partner



Übersicht Geldgeber Floreninventar der Region Thun

Kategorie	Geldgeber	Keine Beteiligung	Abgeschlossen					Laufende Etappen					Provisorische Zusammenstellung je nach Etappe muss die Unterstützung etwas anders gelagert werden				
			1 Etappe Thun 2019	2 Etappe BUS 2020	3 Etappe Uetendorf	4 Etappe GATZLÜ	5 Etappe	6 Etappe	7 Etappe	8 Etappe	9 Etappe	10 Etappe	Total				
Verwaltung	VBS (für Etappen mit Flächen im kantonale Verwaltung		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		5'000.00 CHF	
Verwaltung	Burggemeinden der jeweiligen Etappen				10'000.00 CHF	10'000.00 CHF		10'000.00 CHF		10'000.00 CHF		10'000.00 CHF		10'000.00 CHF		50'000.00 CHF	
Burggemeinde	Burggemeinden der jeweiligen Etappen				1'000.00 CHF	1'000.00 CHF		2'000.00 CHF		2'000.00 CHF		1'000.00 CHF		2'000.00 CHF		13'000.00 CHF	
Fonds	Ökofonds Energie Thun		20'000.00 CHF	6'000.00 CHF	- CHF	2'000.00 CHF		3'000.00 CHF		4'000.00 CHF		2'000.00 CHF		4'000.00 CHF		55'000.00 CHF	
Gemeinden im Durchschnitt			8'000.00 CHF	9'699.70 CHF	3'063.58 CHF	7'990.18 CHF	11'606.80 CHF							11'094.50 CHF		51'454.76 CHF	
Gemeinde	Amsoldingen					1'587.03 CHF										1'587.03 CHF	
Gemeinde	Blumenstein			1'263.60 CHF												1'263.60 CHF	
Gemeinde	Buchholterberg												1'354.29 CHF			1'354.29 CHF	
Gemeinde	Burgstein	CHF	1'476.20													1'476.20 CHF	
Gemeinde	Eriz												1'078.33 CHF			1'078.33 CHF	
Gemeinde	Fahrni							1'427.07 CHF								1'427.07 CHF	
Gemeinde	Forst-Längenbhl					1'598.01 CHF										1'598.01 CHF	
Gemeinde	Gurzelen	CHF	1'629.61													1'629.61 CHF	
Gemeinde	Heiligenschwendi	CHF	1'438.60													1'438.60 CHF	
Gemeinde	Heimberg	CHF	5'258.09													5'258.09 CHF	
Gemeinde	Hilterfingen							6'080.00 CHF								6'080.00 CHF	
Gemeinde	Homburg	CHF	1'275.58													1'275.58 CHF	
Gemeinde	Horrenbach-Buchen												1'043.28 CHF			1'043.28 CHF	
Gemeinde	Oberhofen am Thunersee							4'099.72 CHF								4'099.72 CHF	
Gemeinde	Oberlangenegg												1'181.65 CHF			1'181.65 CHF	
Gemeinde	Pohlern	CHF	1'093.02													1'093.02 CHF	
Gemeinde	Reutigen												1'300.98 CHF			1'300.98 CHF	
Gemeinde	Schwendibach				Bei Steffisburg											- CHF	
Gemeinde	Seftigen	CHF	3'007.53													3'007.53 CHF	
Gemeinde	Sigriswil												1'296.73 CHF			1'296.73 CHF	
Gemeinde	Steffisburg				5'686.48 CHF											5'686.48 CHF	
Gemeinde	Stocken-Höfen					1'242.68 CHF										1'242.68 CHF	
Gemeinde	Teuffenthal (BE)												1'125.80 CHF			1'125.80 CHF	
Gemeinde	Thierachern					2'149.21 CHF										2'149.21 CHF	
Gemeinde	Thun			8'000.00 CHF												8'000.00 CHF	
Gemeinde	Uebeschi	CHF	1'527.65													1'527.65 CHF	
Gemeinde	Uetendorf					3'063.58 CHF										3'063.58 CHF	
Gemeinde	Unterlangenegg												1'475.92 CHF			1'475.92 CHF	
Gemeinde	Uttigen				2'749.61 CHF											2'749.61 CHF	
Gemeinde	Wachseldorn												1'237.52 CHF			1'237.52 CHF	
Gemeinde	Wattenwil	CHF	1'668.94													1'668.94 CHF	
Gemeinde	Zwieselberg					1'413.26 CHF										1'413.26 CHF	
Bank	AEK Bank 1826							1'000.00 CHF					1'000.00 CHF			2'000.00 CHF	
Bank	Raiffeisen Thun					2'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		1'000.00 CHF		7'000.00 CHF	
Stiftungen	Parrotia-Stiftung		10'000.00 CHF	5'000.00 CHF	4'000.00 CHF	4'000.00 CHF	1'000.00 CHF	5'000.00 CHF		1'000.00 CHF		5'000.00 CHF		5'000.00 CHF	5'000.00 CHF	39'000.00 CHF	
Stiftungen	Paul Schiller Stiftung, Zürich		6'000.00 CHF			4'000.00 CHF						5'000.00 CHF		5'000.00 CHF		20'000.00 CHF	
Stiftungen	Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis		10'000.00 CHF					5'000.00 CHF		10'000.00 CHF						25'000.00 CHF	
Stiftungen	Sophie und Karl Binding				8'000.00 CHF			5'000.00 CHF	5'000.00 CHF	5'000.00 CHF	5'000.00 CHF	8'000.00 CHF	2'000.00 CHF			33'000.00 CHF	
Vereine	Pro Natura Thun		2'000.00 CHF	2'000.00 CHF	2'000.00 CHF		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	2'000.00 CHF	2'000.00 CHF	2'000.00 CHF	1'000.00 CHF	2'000.00 CHF			15'000.00 CHF	
Vereine	Pro Natura Bern			15'000.00 CHF												32'000.00 CHF	
Vereine	Uferschutzverband Thuner- und		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF			1'000.00 CHF		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF			8'000.00 CHF	
Vereine	Schweizerische Fachvereinigung Dachbeg.		1'000.00 CHF										1'000.00 CHF			2'000.00 CHF	
Vereine	Bernische Botanische Gesellschaft		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF		1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF			9'000.00 CHF	
Vereine	Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun		1'000.00 CHF	1'250.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF	1'000.00 CHF			10'250.00 CHF	
Firmen	Eric Schweizer AG, Thun			2'000.00 CHF				2'000.00 CHF		2'000.00 CHF			2'000.00 CHF			8'000.00 CHF	
Firmen	Divers							6'000.00 CHF	4'000.00 CHF	3'000.00 CHF		6'000.00 CHF	4'000.00 CHF			23'000.00 CHF	
	Summe		61'000.00 CHF	43'949.70 CHF	31'063.58 CHF	32'990.18 CHF	27'606.80 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	42'218.90 CHF	384'704.76 CHF	

